

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Druck:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis:
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 185.

Sonnabend, 11. August 1906, abends.

59. Jahre

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Boten bei Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kais. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Verteiler frei ins Haus 7 Mark 7 Pfg. Auch Einzelnummern werden angenommen. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabestages bis vermittels 9 Uhr ohne Gewähr. Druck und Verlag von Berger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Poststraße 59. — Für die Abnahme verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Das im Grundbuche für Riesa Blatt 72 auf den Namen Johanne Rosine verw. Wolf geb. Lamm eingetragene Grundstück soll am

8. Oktober 1906, vormittags 1/11 Uhr

an der Gerichtsstelle — im Wege der Zwangsversteigerung versteigert werden. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche — Hektar 9,4 Ar groß und auf 5000 M. Pfg. geschätzt. Es besteht aus einem Wohngebäude und Pferdebestallbau, einem Seiten- und einem Scheunengebäude, Nr. 61 B des Brandkatasters, ferner aus Hofraum und Garten. Brandversicherung 5680 M.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet. Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstück sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 13. Juli 1906 verlaublichen Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Diejenigen, die ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würde.

Riesa, den 9. August 1906.

Königliches Amtsgericht. Za 39/06.

Das im Grundbuche für Riesa Blatt 1552 auf den Namen Pauline Ernestine vhl. Neumann geb. Bauernfeind eingetragene Grundstück soll am

15. Oktober 1906, vormittags 1/11 Uhr

an der Gerichtsstelle — im Wege der Zwangsversteigerung versteigert werden.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 11. August 1906.

— Von Sr. Majestät der König ist verschiedenen Forstassessoren auf Staatsforstrevierern der Titel und Rang eines Oberförsters verliehen worden.

— Se. Majestät der König hat genehmigt, daß ihm auch für die im Offiziersrang stehenden Militärbeamten unter den für Offiziere und Sanitätsbeamten gültigen Festsetzungen Vorschläge zur Verleihung der ersten Klasse der Landwehr-Dienstauszeichnung vorgelegt werden dürfen. Gleichzeitig hat der König bestimmt, daß auch die Vorschläge zur Verleihung der zweiten Klasse der Landwehr-Dienstauszeichnung an diese Beamten zu seiner Entscheidung zu bringen sind.

— Herr Kreisshauptmann Dr. Kumpelt ist vom 12. August bis mit 22. September dieses Jahres beurlaubt und wird in der Königl. Kreisshauptmannschaft sowie in der Gesandtschaft III. Instanz durch Herrn Geheimen Regierungsrat Freiherrn v. Teubner und in der Abteilung für Abteilungen und Gemeinheitsteilungen durch Herrn Geheimen Oekonomierat Kraft vertreten.

— Das Feldartillerie-Regiment Nr. 32 wird am 13. August dicht östlich Ohsch, das Feldartillerie-Regiment Nr. 68 am 14. August zwischen Mägeln und Hohenwuffen durch den Brigadekommandeur, Herrn General von Seydlitz, befehligt. Hierzu wird eine Kompanie des hiesigen Pionierbataillons hinzugezogen. Den Befestigungen wird Seine Excellenz der kommandierende General beiwohnen und sich hierzu von Leipzig mit Kraftwagen in das Wandbergelände begeben. Vom 16. August an findet die Brigadeübung der 40. Feldartillerie-Brigade unter Leitung des Brigadekommandeurs statt. Die Brigade wird am 18. August durch Seine Excellenz den Divisionskommandeur befehligt. Sie kehrt am 18. August in die Garnison zurück, rückt aber bereits am 20. August wieder zu dem Kaiser-Manöver aus. Der Brigadestab bleibt bis 5. September in Riesa.

— Das 8. Bataillon des 139. Infanterieregiments ist gestern auf dem Truppenübungsplatz Zeithain eingetroffen und hat heute geschichtsmäßige Schießübungen abgehalten. Der Regimentsstab, sowie das 1. und 2. Bataillon trafen heute ebenfalls zu Fuß dort ein. Hier beginnt dann am 13. August das Regiments-Exerzieren. — Nach Auflösung der am 27. Juli formierten Reserve-Feldartillerie-Abteilung sind die auf genanntem Truppenübungsplatz verbliebenen Teile der Feldartillerie-Brigade Nr. 32 in ihrer Garnison gestern wieder eingetroffen.

— Man schreibt uns: „Zu der Verordnung des Ministeriums des Innern, betreffend die Frage eines korporativen Anschlusses von Innungen an die Mittelstands-Vereinigung im Königreich Sachsen, haben in einer

außerordentlichen Konferenz die sächsischen Gewerbelamern Stellung genommen. Das Resultat der Verhandlungen wurde in die folgende Erklärung zusammengefaßt:

„Die sächsische Gewerbelamernkonferenz hält den korporativen Beitritt der Innungen zur Mittelstandsvereinigung im Königreich Sachsen für unbedenklich, wenn und solange diese Vereinigung, wie sie selbst wiederholt erklärt hat, nur wirtschaftliche, keine politischen Ziele verfolgt.“ — Da bekanntlich auch der sächsische Innungsverband mit 119 gegen 1 Stimme eine ähnliche Resolution gefaßt und den einzelnen Innungen den korporativen Beitritt zur Mittelstands-Vereinigung empfohlen hat, so läßt sich aus diesen Vorgängen der Schluß ziehen, daß man in den maßgebenden Kreisen des sächsischen Handwerks die Mittelstands-Vereinigung als notwendige und gesunde Zeit-Erscheinung betrachtet und behandelt wissen will.“

— Der 28. Verbandstag des Verbandes der Schneiderinnungen Sachsens, der Sächs. Herzogtümer und Thüringens fand am 5. und 6. August in Penig statt. Nach Erledigung einiger geschäftlicher Vorträge in einer am Sonntag abgehaltenen Vorversammlung nahm die Hauptversammlung am Montag vormittag ihren Anfang. Dieselbe wurde vom 1. Vorsitzenden Herrn Ernst Zennert, Dresden, geleitet und war von Herrn Bürgermeister Mehnert-Penig und dem Vorsitzenden der Gewerbelamern zu Chemnitz Herrn Stadtrat Jäger, als Ehrengästen, sowie von 60 Abgeordneten und Gästen besucht. Der erstattete Geschäfts- und Kassenbericht zeigt eine fortschrittliche Entwicklung im letzten Geschäftsjahr. Der Mitgliederbestand stieg von 29 Innungen mit 2427 Mitgliedern auf 36 Innungen mit 2679 Mitgliedern. Von der Unterstützungskasse für alte Meister, deren Vermögen 12294 M. 92 Pf. beträgt, wurden 20 bedürftige Meister mit einer Weihnachtsspende bedacht. Die bereits im Vorjahr verhandelte unbefugte Bekanntgabe von Adressen angemeldeter Einjährig-Freiwilliger an Militäreffektenlieferanten gelangten nochmals zur Beratung und erhielt der Vorstand Auftrag, tatsächliches Material zu sammeln und an der Hand desselben bei den Rgl. Generalkommandos des XII. und XIX. Armeekorps den Erlaß eines Verbots zu beantragen. In Sachen der Mittelstandsvereinigung wurde folgende Resolution angenommen: Der Verbandstag erklärt seine volle Sympathie mit den Bestrebungen der sächsischen Mittelstandsvereinigung, wenn dieselben lediglich auf Förderung wirtschaftlicher Interessen gerichtet sind, und empfiehlt allen Innungen, solche Bestrebungen durch den Beitritt zu unterstützen. Ein Antrag der Innung Chemnitz, beim Stofffabrikantenverband über die mangelhafte Beschaffenheit verschiedener Stoffe Beschwerde zu führen, wurde mit der Begründung abgelehnt, daß es Sache des Schneiders sei,

die Stoffe vor dem Kauf auf ihre Qualität zu prüfen. Nach einem Vortrag des Herrn Reimann-Leipzig wurde zur Genossenschaftsfrage Stellung genommen und allen Innungen die Gründung von Einkaufsgenossenschaften des billigeren Einkaufs wegen empfohlen. Betreffs der Veröffentlichung von Inseraten der Konfektionsfirmen in der „Allgemeinen Schneiderzeitung“, dem Organ des Bundes, wurde beschlossen, beim deutschen Schneidertag Protest einzulegen. Ueber den Verdrag der im Verlage des Bundesbandes erscheinenden und jedem Mitgliede gratis zugehenden Verbandszeitung von der Gründung bis zu ihrem gegenwärtigen 25-jährigen Jubiläum referierte Herr Emil Otto Leipzig, worauf der Verbandsvorstand und die Mitglieder gegenüber der Redaktion Ausdruck verlieh. Auf Antrag der Innung Chemnitz wurde beschlossen, beim Bundesrat um eine Ermäßigung des Ortsportotarif für Postkarten von 5 auf 3 Pf. nachzusuchen. Bei Feststellung des Haushaltsplanes konnte infolge der günstigen Kassenverhältnisse der Mitgliedsbeitrag von 50 auf 40 Pf. herabgesetzt werden. Schließlich wurde der Verbandsvorstand und die Werbekommission per Jurof wiedergewählt, sowie das Angebot der Innung Eibenstock, den nächstjährigen Verbandstag daselbst abzuhalten, angenommen.

— Aus der Reserve jüngerer Jahrgänge und aus Landwehrleuten wird unter dem 7. September auf dem Truppenübungsplatz Zeithain ein Referenzerregiment formiert. Die Regiments- und Bataillonsstäbe treffen bereits am 4. September daselbst ein, um Vorbereitungen zu treffen. Als Führer des Regiments ist befehligt: Oberstleutnant Jalle vom 5. Infanterieregiment Nr. 106 (Leipzig), Adjutant: Oberleutnant Bland vom Infanterieregiment Nr. 107 (Leipzig). Führer des 1. Bataillons: Major Lucius vom Infanterieregiment Nr. 107; 2. Bataillons: Major Franz vom Infanterieregiment Nr. 133 (Zwickau); 3. Bataillons: Major Kätenprung vom Infanterieregiment „Kronprinz“ Nr. 104 (Chemnitz). Zu jeder Kompanie gehören außer dem Kompanieführer 4 Offiziere — 1 bis 2 aus dem Feldensstand, die übrigen aus der Reserve oder Landwehr. Besonderer Wert wird bei dem Referenzerregiment auf Gefechts- und Schießausbildung u. id gesteigerte Marschfähigkeit gelegt werden. Das Referenzerregiment nimmt nur die letzten drei Trage am Korpsmanöver teil und wird zum Feindmarkieren verwendet. Entlassung des Regiments findet am 20. September statt. Bei den Infanterieregimentern 179 (Wurzen und Leisnig) und 181 (Chemnitz) wird die eingezogene Reserve jüngerer Jahrgänge zu je einem Referenzerregiment zusammengestellt, sodas diese Regimenter des 19. Armeekorps die übliche Regimentsstärke erreichen.

— Theater. Das Ensemble des Redlich eröffnet morgen Sonntag seine Saison mit der Operettenposse „Unsere Don Juans“. Diese Gesangsposse sind wegen

gutes Sopha
Offerten
unter Nr.
n. d. Bl.
gut erhalten
eine fast neu
verkauft
100, 2 l.
mangel
zu erfragen in
2 Dng 4/10
Fellgläser.
der Exped. d.
Kunde
mir, welcher
I mein
-Wachs
schicht u. schu
arbeitet.
ender Glanz.
Oskar Hörke
August, mitte
Poppitzer Pl.
Böden
Kartoffeln
weise verkauf
entkult:
schiller Poppit
Besitzer.
ung!
r meh
in und empfehl
Bohersen.
yrische Preisk
August nim
d. C.
is, Mais
nern,
und
roten,
und Tauben
schrot,
kleie,
den Tagespreisen
in Riesa.
r. 245.
Cacao
Pfd. 1 Mk.
Pfg. und mehr
Cacao-Lee ober
gratis
abstrafe 88.
upte,
kauf
he, Riedrich.
IDs
ION.
LADE
50 u. 80 Pfg.
kannten
HALLE 23
alle h
r. 245.